

## Herzlich Willkommen zu unserem Webinar

# Biodiversität – die Bedeutung für das Nachhaltigkeitsmanagement und die Berichterstattung

### Allgemeine und technische Hinweise

- Ihre Mikrofone sind automatisch stumm geschaltet.
- Bei Fragen nutzen Sie bitte die Fragenfunktion.
- Die allgemeinen Folien werden im Anschluss an das Webinar verschickt.
- Das Webinar wird nicht aufgezeichnet.



# Agenda und Referent\*innen

- Biodiversität im DNK und in der Corporate Sustainability

## Reporting Directive (CSRD)

*Florian Harrlandt und Stephanie Kopp, DNK-Koordination beim Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)*



- Die Relevanz von Biodiversitätsmanagement

*Prof. Dr. Remmer Sassen, Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Umweltmanagement, TU Dresden*



- Blick in die Praxis: Biodiversität bei Veolia

*Sylke Freudenthal, Beauftragte für nachhaltige Entwicklung bei Veolia Deutschland*



- Fragerunde

Webinar

# Biodiversität im DNK und in der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

21. März 2023



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)



- 2001 erstmals vom damaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder berufen.
- Bundeskanzler\*in beruft jeweils für 3 Jahre 15 Mitglieder aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Privatwirtschaft.

## Drei Hauptaufgaben:

- Berät die Bundesregierung in Nachhaltigkeitsfragen, u. a. zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie.
- Fördert den gesellschaftlichen Dialog zur nachhaltigen Entwicklung.
- Benennt konkrete Aktionsfelder und fördert Nachhaltigkeitsprojekte.

# DNK – Mehr als ein Berichtsstandard

- Der DNK ist ein **Transparenzstandard** zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.
- Er wurde 2010 im Rahmen eines Multi-Stakeholder-Dialogs entwickelt.
- Geeignet ist der DNK für **alle Unternehmensformen**, egal welcher Größe.
- Er schafft Vergleichbarkeit durch ein Set aus **20 Kriterien** und einer Auswahl an **Leistungsindikatoren** (GRI SRS oder EFFAS).
- **Anschlussfähig** an andere Standards (z.B. Global Compact, EMAS, ILO)
- Die Kriterien und Indikatoren verteilen sich auf die vier Bereiche **Strategie, Prozessmanagement, Umwelt und Gesellschaft**.
- Er dient als Instrument zur **Reflexion** der eigenen unternehmerischen Nachhaltigkeitsleistung und zur **strategischen Weiterentwicklung**.



# Der DNK – 20 Kriterien und ausgewählte Leistungsindikatoren

## Nachhaltigkeitskonzept

### Strategie

Kriterien 1-4

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

Kriterien 5-10

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
8. Anreizsysteme
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
10. Innovations- und Produktmanagement

## Nachhaltigkeitsaspekte

### Umwelt

Kriterien 11-13

11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
13. Klimarelevante Emissionen

### Gesellschaft

Kriterien 14-20

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
17. Menschenrechte
18. Gemeinwesen
19. Polit. Einflussnahme
20. Gesetzes-/Richtlinienkonformes Verhalten

Der DNK ist hinterlegt mit 16 EFFAS- bzw. 28 GRI-Leistungsindikatoren (GRI SRS)

# Kriterium 11: Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen



Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

## Aspekt 1

Berichten Sie qualitativ, **welche natürlichen Ressourcen** wesentlich im Rahmen der Tätigkeit Ihres Unternehmens genutzt werden oder durch ihre Tätigkeiten beeinflusst werden.

## Aspekt 2

Geben Sie in den jeweils **geeigneten Maßeinheiten** an, in **welchem Umfang** die für die Geschäftstätigkeit wesentlichen natürlichen Ressourcen genutzt werden. Hier können Sie eine Rangliste der wichtigsten Ressourcen angeben.

# Kriterium 11: Beispiel für Biodiversität

[...] Über das Umweltreporting konnten sensible Standorte identifiziert werden, die sich u.a. durch die Nähe zu Schutzgebieten, den Anteil unversiegelter Fläche und das Vorkommen geschützter Arten auszeichnen. Nach einer zertifizierten Methodik sind an den Standorten Maßnahmen umzusetzen, die sich nach den spezifischen Bedingungen richten. So sind in Deutschland bis 2023 umzusetzen:

- **Biodiversitäts-Fußabdruck** mit einem Ökologen am Standort des Klärwerks Steinhof in Braunschweig einschließlich Umsetzung von 75% eines zu vereinbarenden Aktionsplans mit Verbesserungsmaßnahmen
- **ökologisches Standortmanagement** entsprechend einer definierten Charta an 75% der Standorte mit einer Größe von über 1 ha
- **Sensibilisierung der Beschäftigten** zum Thema Biodiversität an 50% aller Standorte sowie
- kompletter **Verzicht auf die Nutzung von Pflanzenschutzmitteln** (Zero Phyto) an 75% aller Standorte. Der Fortschritt bei der Umsetzung dieser Maßnahmen ist in das Reporting integriert und wird sowohl auf Landesebene wie auf internationaler Ebene regelmäßig evaluiert und dokumentiert.

[...]

DNK-Erklärung Veolia Deutschland GmbH 2021

# Berichtsoptionen im DNK



Der DNK bietet die Möglichkeit, verschiedene Anforderungen in einem Format zu einen.

# EU gibt Rahmen vor



AKTUELL



AB 2024



inkl.



[> Mehr Informationen hier](#)



# Final Drafts: European Sustainability Reporting Standards (ESRS)

## ÜBERGREIFENDE STANDARDS

**ESRS 1**  
Allgemeine Grundsätze

**ESRS 2**  
Allgemeine Angaben

## UMWELT

**ESRS E1**  
Klimawandel

**ESRS E2**  
Umweltverschmutzung

**ESRS E3**  
Wasser und  
Meeresressourcen

**ESRS E4**  
Biodiversität und  
Ökosysteme

**ESRS E5**  
Ressourcennutzung  
und Kreislaufwirtschaft

## SOZIALES

**ESRS S1**  
Eigene Arbeitskräfte

**ESRS S2**  
Arbeitskräfte in der  
Wertschöpfungskette

**ESRS S3**  
Betroffene Gemeinschaften

**ESRS S4**  
Konsument\*innen und  
Endverbraucher\*innen

## GOVERNANCE

**ESRS G1**  
Unternehmensführung

# ESRS E4 Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen - Ziele

**Specify Disclosure Requirements which will enable users of sustainability reporting to understand:**

1.) how the undertaking affects biodiversity and ecosystems, in terms of material positive and negative, actual and potential **impacts**

2.) any **actions taken**, and the result of such actions, to prevent or mitigate material negative actual or potential impacts and to protect and restore biodiversity and ecosystems; and

3.) the **plans and capacity** of the undertaking **to adapt its strategy and business model(s) in line with** (i) respecting the planetary boundaries of the biosphere integrity and land-system change<sup>1</sup>, [(ii) targets outlined in the Post-2020 Global Biodiversity Framework<sup>2</sup> of no net loss by 2030, net gain from 2030 and full recovery by 2050,] the EU Biodiversity Strategy for 2030<sup>3</sup> with the targets set under the EU Nature Restoration Plan<sup>4</sup> and Enabling Transformative Change<sup>5</sup> and comparable amended or new frameworks and strategies

4.) the nature, type and extent of the undertaking's **material risks and opportunities** related to the undertaking's **impacts or dependencies** on biodiversity and ecosystems, and how the undertaking manages them; and

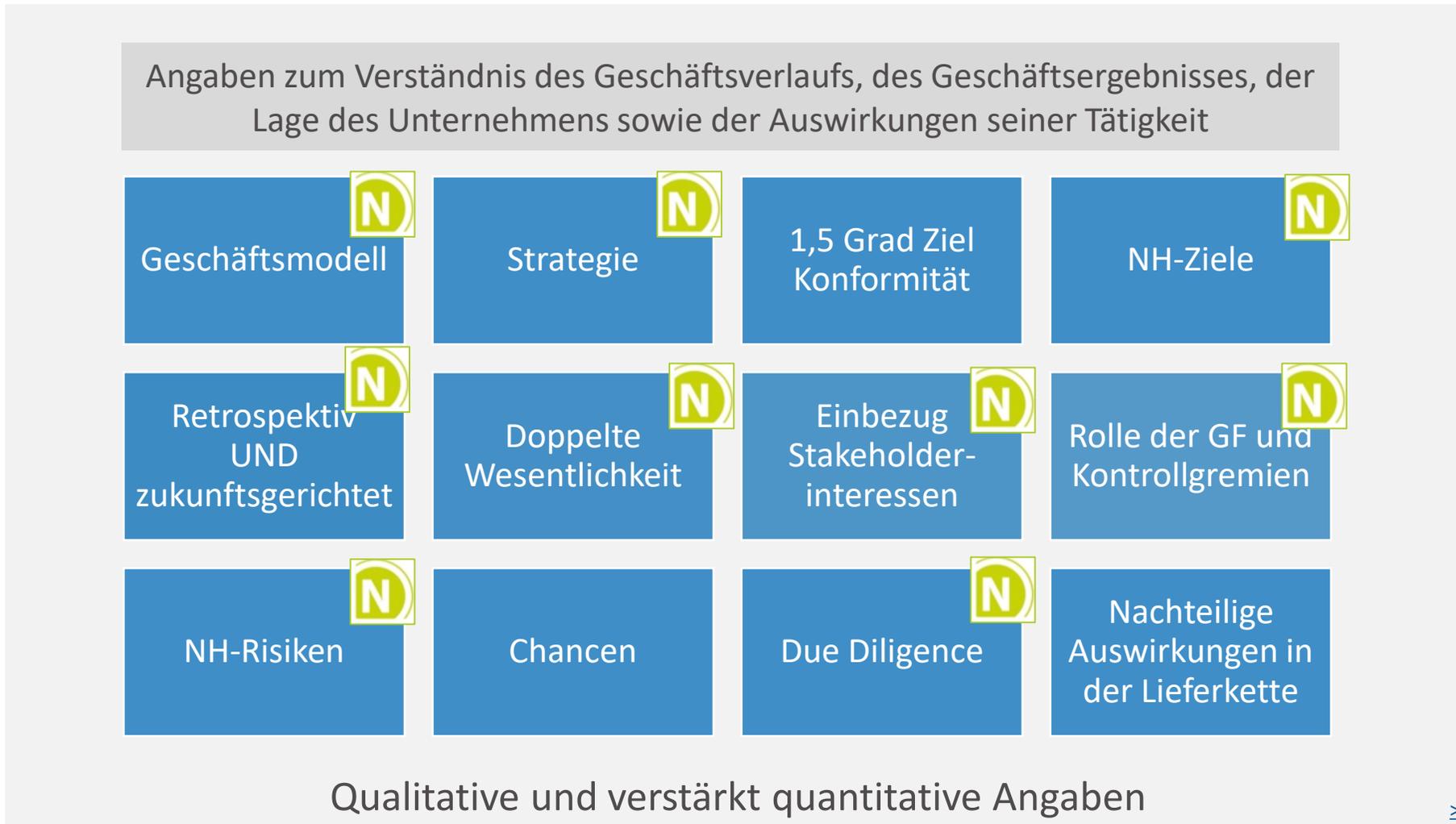
5.) the **financial effects** on the undertaking over the short-, medium- and long-term time horizons of material risks and opportunities arising from the undertaking's impacts and dependencies on biodiversity and ecosystems.

# ESRS E4 Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen - Inhalte

## ESRS E4 Biodiversität und Ökosysteme

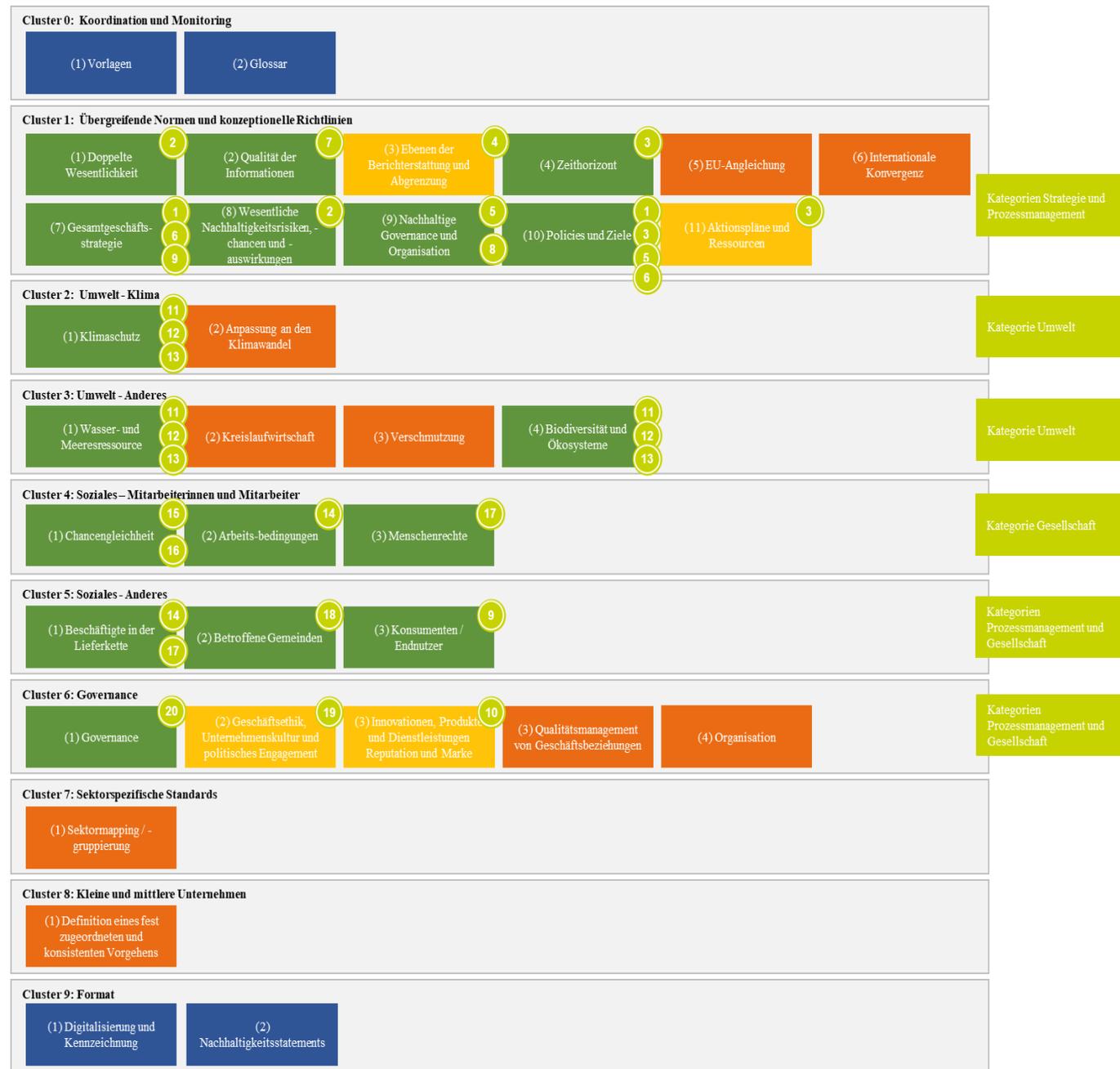
- E4-1 – Transition plan on biodiversity and ecosystems
- DR related to ESRS 2 SBM-3
- DR related to ESRS 2 IRO-1
- E4-2 – Policies related to biodiversity and ecosystems
- E4-3 – Actions and resources related to biodiversity and ecosystems
- E4-4 – Targets related to biodiversity and ecosystems
- E4-5 – Impact metrics related to biodiversity and ecosystems change
- E4-6 – Potential financial effects from biodiversity and ecosystem-related impacts, risks and opportunities

# Abgleich Inhalte CSRD und DNK (I)



# Abgleich Inhalte CSRD und DNK (II)

Voraussichtliche Abdeckung der  
European Sustainability Reporting  
Standards (ESRS) durch den DNK



Quelle: Lopatta, K. (2022). *Der deutsche Nachhaltigkeitskodex. Betrachtung des DNK im Kontext der aktuellen EU-Nachhaltigkeitsregulierungsmaßnahmen und der SDGs als internationaler Referenzrahmen.* Universität Hamburg.

# Danke

für Ihre Aufmerksamkeit!

Sie haben Fragen oder Anmerkungen?

Kontaktieren Sie uns!

Projektbüro Deutscher Nachhaltigkeitskodex  
c/o imug Beratungsgesellschaft

[team@deutscher-nachhaltigkeitskodex.de](mailto:team@deutscher-nachhaltigkeitskodex.de)

+49 (0) 30 338 424 - 888



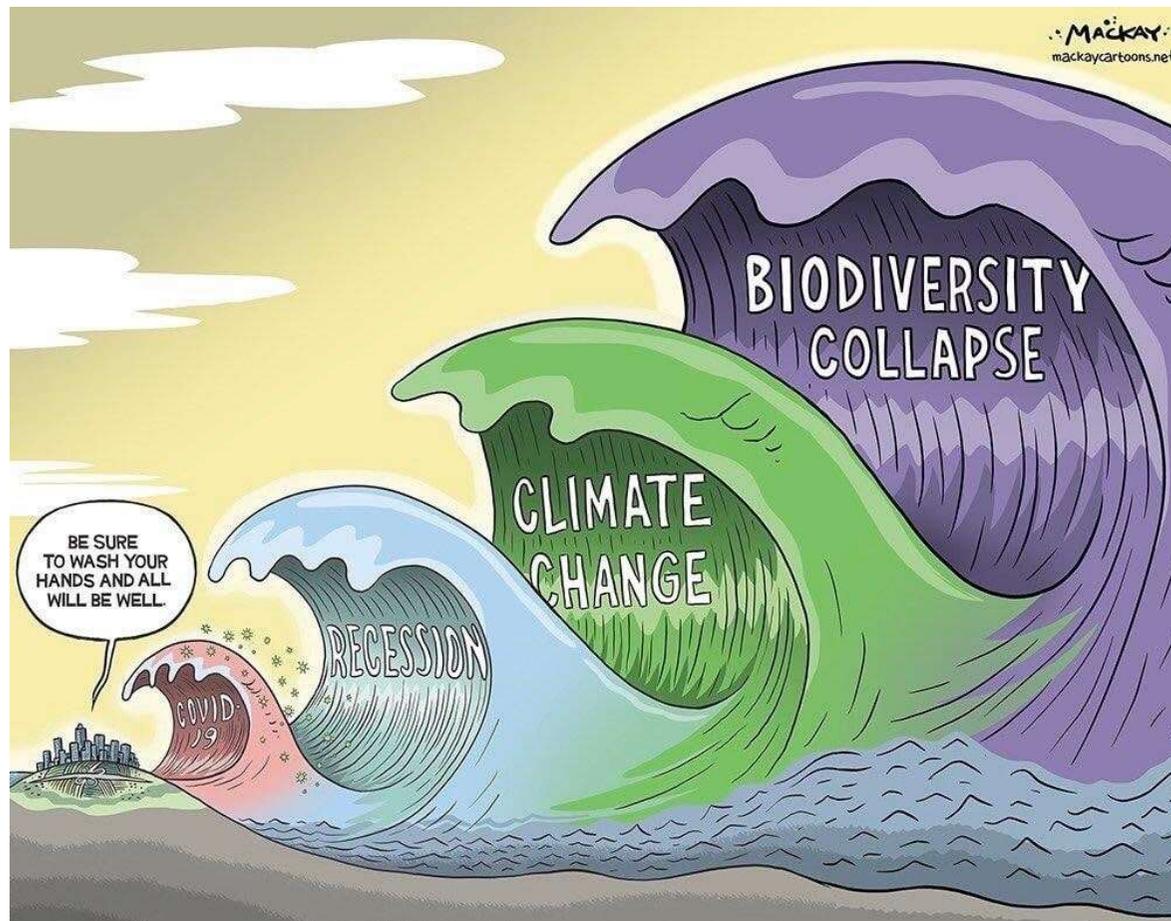
Rat für  
**NACHHALTIGE**  
Entwicklung

Prof. Dr. Remmer Sassen  
Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Umweltmanagement  
Internationales Hochschulinstitut Zittau der TU Dresden

# Herausforderungen der Biodiversitätskrise für Wirtschaft und Gesellschaft

Webinar des RNE: Biodiversität - Bedeutung für das  
Nachhaltigkeitsmanagement und die Berichterstattung  
Zittau, 21. März 2023

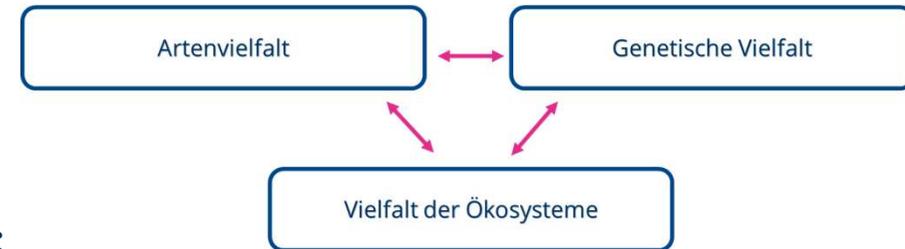




Source: <https://bergensia.com/to-stop-biodiversity-collapse-humanity-must-reconcile-with-nature/>

- 
- 1. Biodiversität und unsere Gesellschaft**
  - 2. Biodiversitätsverlust und unser Einfluss**
  - 3. Ökosystemleistungen und unsere Abhängigkeit**
  - 4. Einblick mit Ausblick**
  - 5. Unternehmerisches Biodiversitätsmanagement**

# 1. Biodiversität und unsere Gesellschaft



## Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD) von 1992:

*"die Variabilität unter lebenden Organismen jeglicher Herkunft, einschließlich u. a. terrestrischer, mariner und anderer aquatischer Ökosysteme und der ökologischen Komplexe, zu denen sie gehören; dies schließt die Vielfalt innerhalb der Arten, zwischen den Arten und der Ökosystemen ein.,"*

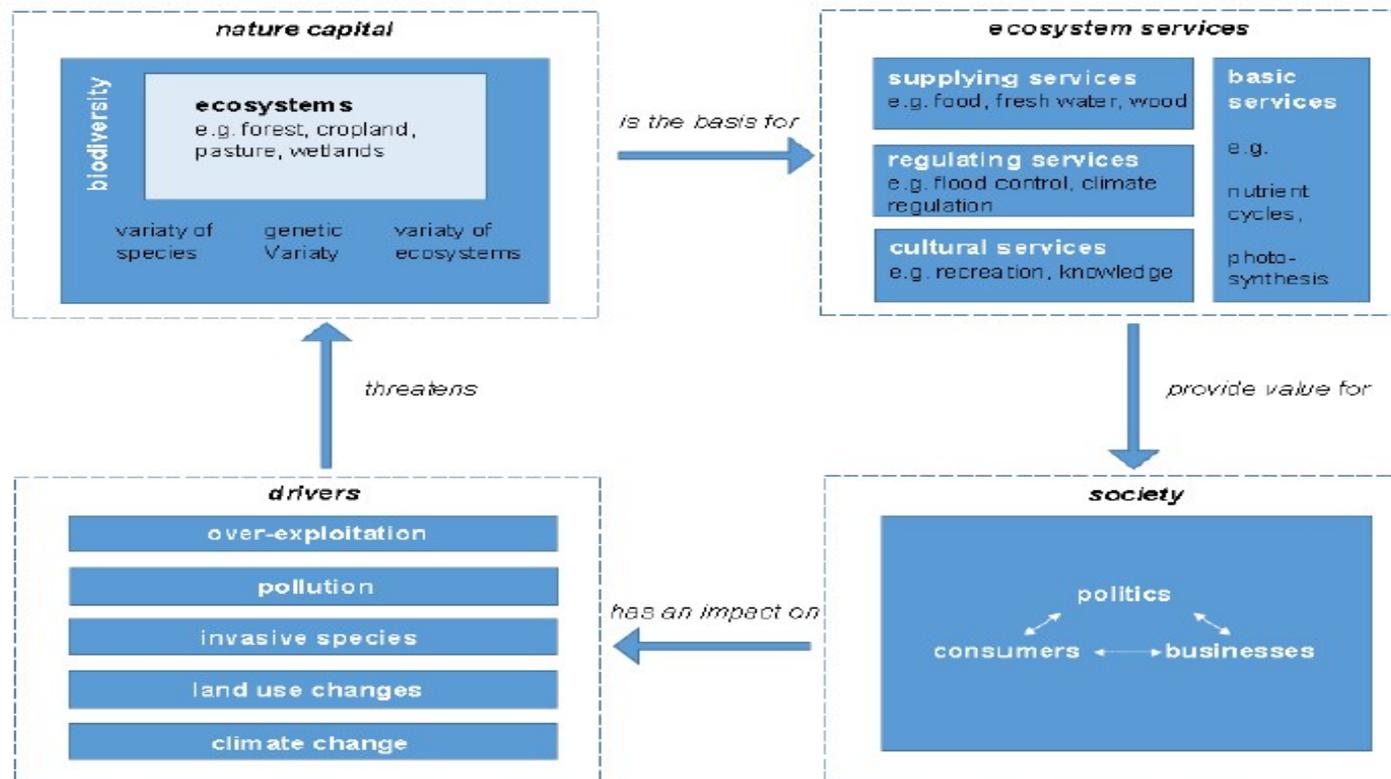
Die biologische Vielfalt umfasst drei Ebenen:

- 1) Arten:** "eine Gruppe von Organismen, die formell als von anderen Gruppen verschieden anerkannt ist.,"
- 2) Genetische Ressourcen:** "jedes Material pflanzlichen, tierischen, mikrobiellen oder sonstigen Ursprungs, das funktionale Erbinheiten enthält."
- 3) Ökosysteme:** "ein dynamischer Komplex aus Pflanzen-, Tier- und Mikroorganismengemeinschaften und ihrer unbelebten Umwelt, die als funktionelle Einheit interagieren.,"

(Quelle: CBD 1992: Article 2)

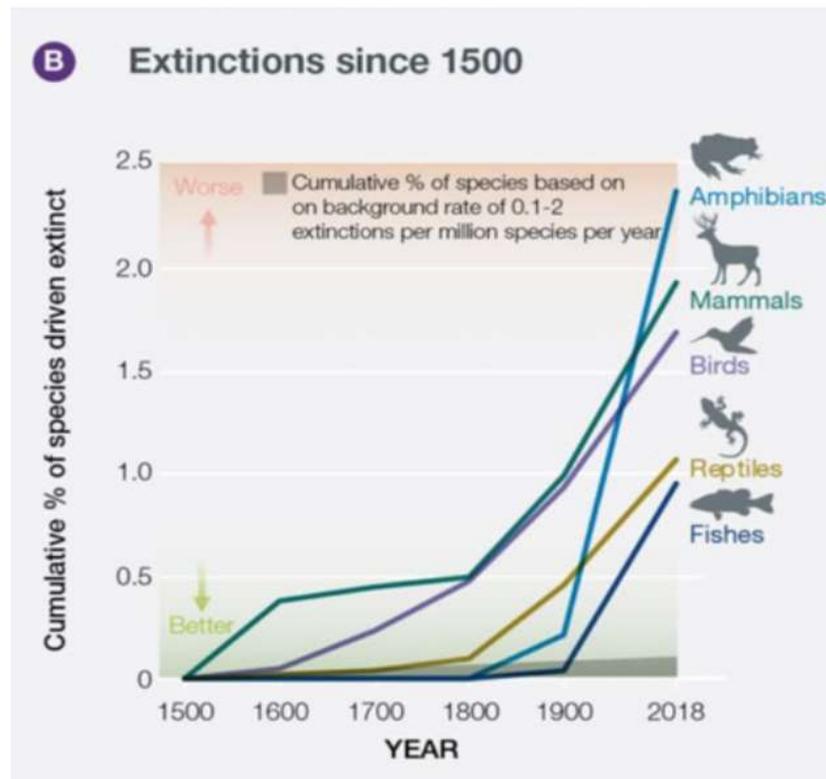
# 1. Biodiversität und unsere Gesellschaft

## Biodiversität: Einfluss und Abhängigkeit (Quelle: TEEB, 2010)



## 2. Biodiversitätsverlust und unser Einfluss

IPBES Global Assessment Report: Artensterben (Quelle: IPBES, 2019)



### Gründe für den Biodiversitätsverlust

1. Veränderung von Lebensräumen
2. Überbeanspruchung von Ressourcen
3. Klimaveränderung
4. Verschmutzung der Umwelt
5. Invasive Arten (Neobiota)

(Quelle: Schaltegger & Beständig, 2010)

## 2. Biodiversitätsverlust und unser Einfluss

### Veränderung von Lebensräumen

Bergbau: Braunkohleabbau in der Lausitz

(Quelle: Foto von LVZ, 2018)



Landwirtschaft: Umpflügen von Grünland

(Quelle: Foto von Wochenblatt, 2019)



## 2. Biodiversitätsverlust und unser Einfluss

### Klimaveränderung

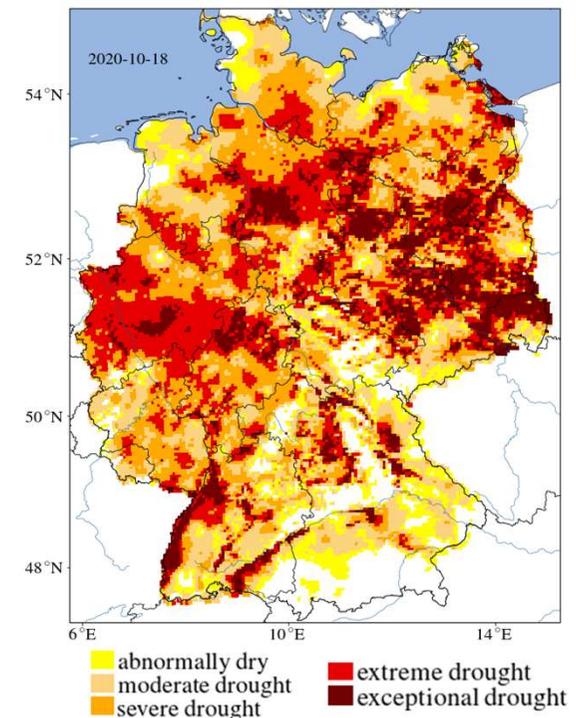
- Die Trockenheit verursachte 2019 ein enormes Ausmaß an Insektenbefall aufgrund der reduzierten Abwehrkräfte der Bäume
- Im Vergleich zu 2015 muss 2020 die 13-fache Menge an Schadholz entnommen werden
- 72% des eingeschlagenen Holzes sind geschädigt

(Quelle: Statistisches Bundesamt, 2021)



### Dürremonitor Deutschland 2020

(Quelle: UFZ, 2020)

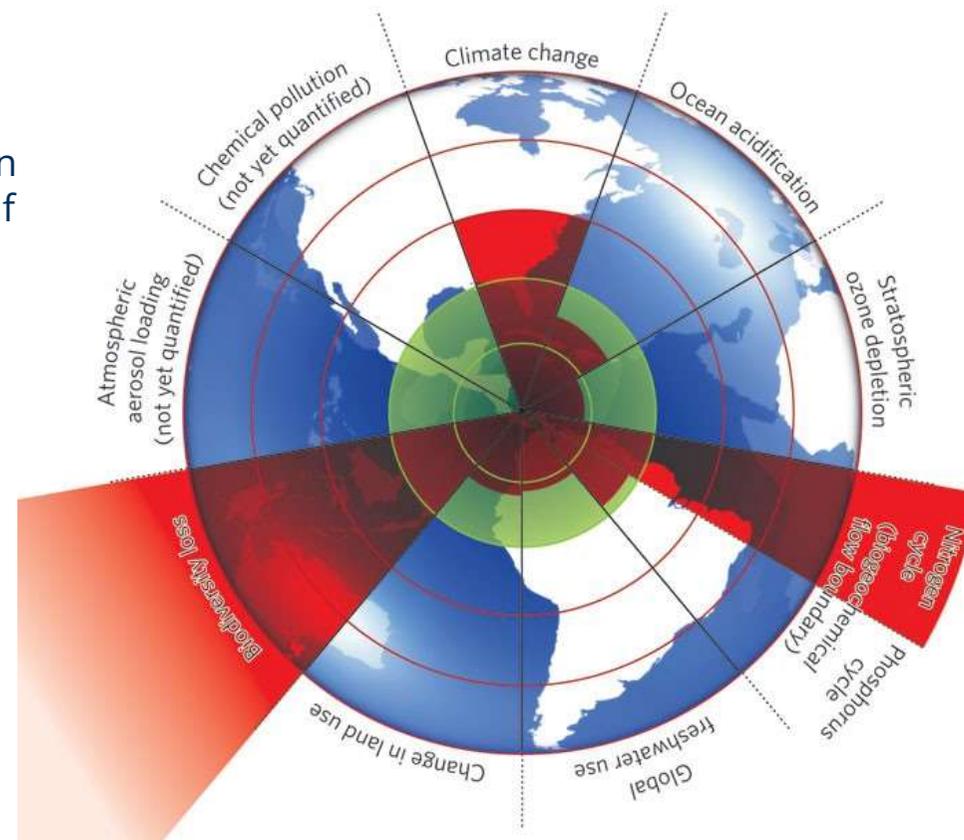


## 2. Biodiversitätsverlust und unser Einfluss

### Planetare Grenzen

- Neun planetare Grenzen, die einen sicheren Handlungsspielraum für die Menschheit auf der Erde definieren.
- Der Handlungsspielraum für den Verlust der biologischen Vielfalt ist bereits überschritten worden.
- Das Überschreiten einer Grenze könnte zu abrupten und unumkehrbaren Veränderungen der Umweltbedingungen führen.

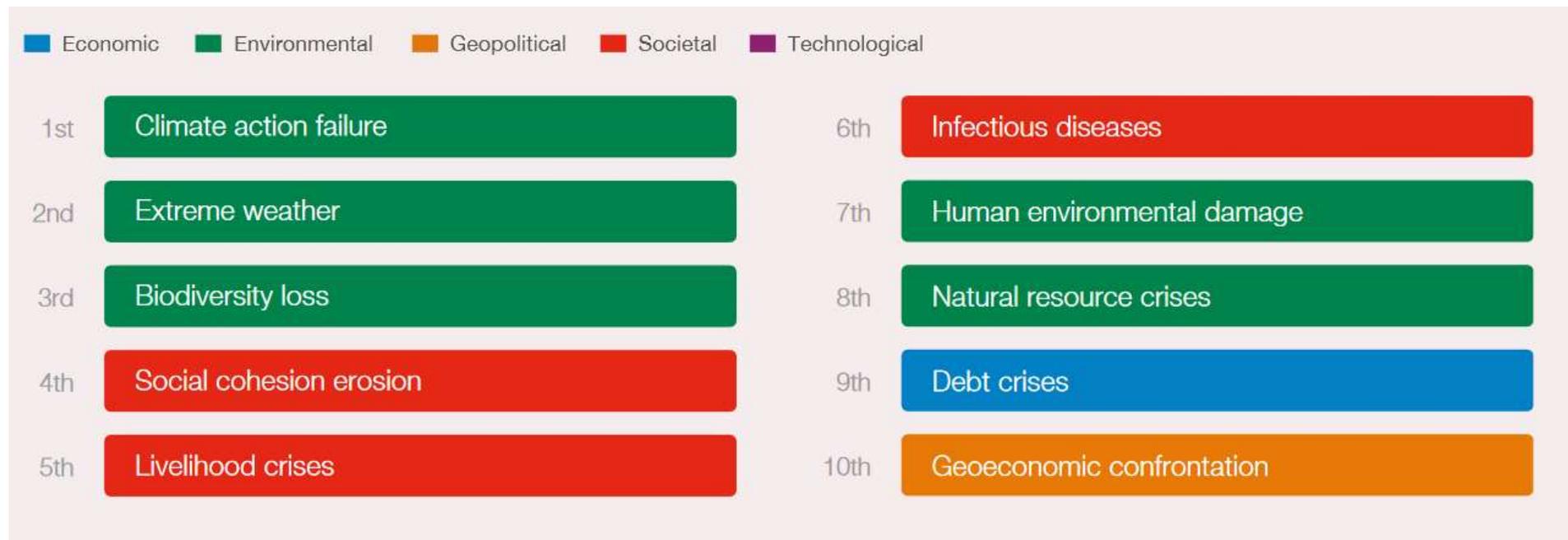
(Quelle: Rockström et al., 2009)



## 2. Biodiversitätsverlust und unser Einfluss

Weltwirtschaftsforum: Risikoreport 2022 (Quelle: WEF, 2022)

*"Identifizierung der schwerwiegendsten Risiken auf globaler Ebene in den nächsten 10 Jahren"*



### 3. Ökosystemleistungen und unsere Abhängigkeit

#### Ökosystem(dienst)leistungen

- Millennium Ecosystem Assessment: "Ökosystemleistungen sind der Nutzen, den die Menschen aus den Ökosystemen ziehen." (Quelle: Millennium Ecosystem Assessment, 2005)

<b>Lebensraum Leistungen "Grundlegende Dienste"</b>	<b>Versorgungsleistungen</b>	<b>Regulierende Leistungen</b>	<b>Kulturelle Leistungen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Lebensräume für Arten</li><li>• Erhaltung der genetischen Vielfalt</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lebensmittel</li><li>• Rohstoffe</li><li>• Trinkwasser</li><li>• Medizinische Ressourcen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lokales Klima und Luftqualität</li><li>• Sequestrierung und Speicherung von Kohlenstoff</li><li>• Mäßigung von Extremereignissen</li><li>• Behandlung von Abwässern</li><li>• Erosionsschutz und Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit</li><li>• Bestäubung</li><li>• Biologische Kontrolle</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erholung und geistige und körperliche Gesundheit</li><li>• Tourismus</li><li>• Ästhetische Wertschätzung und Inspiration für Kultur, Kunst und Design</li><li>• Spirituelle Erfahrung und Sinn für den Ort</li></ul>

# 3. Ökosystemleistungen und unsere Abhängigkeit

## Versorgungsleistungen

Holz

(Quelle: Foto von Boris Seidel)



## Regulierende Leistungen

Trinkwasser

(Quelle: Foto von Boris Seidel)



## Kulturelle Leistungen

Lotuseffekt

(Quelle: Wittig et al. 2014)



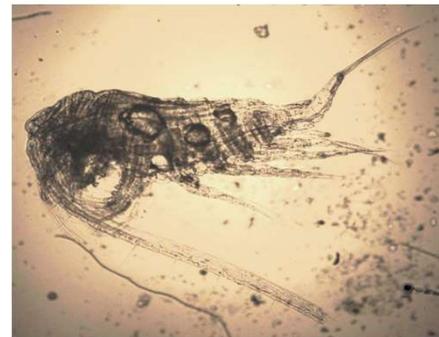
Getreide

(Quelle: Foto von Boris Seidel)



Zooplankton

(Quelle: Olga Rusanovskaya)



Klettverschluss

(Quelle: Wittig et al. 2014)



# 3. Ökosystemleistungen und unsere Abhängigkeit

## Ökosystem(dienst)leistungen

- Ein Forscherteam hat die globalen jährlichen Ökosystemdienstleistungen für das Wohlergehen der Menschen für das Jahr 2011 auf über 140 Billionen US-Dollar beziffert.
- Im Vergleich dazu lag laut Weltbank das globale Bruttoinlandsprodukt 2011 bei 73 Billionen US-Dollar – gerade mal der Hälfte der Ökosystemleistungen
- Beispielsweise wird der Wert der Blütenbestäubung auf weltweit 153 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt
- Davon alleine 15 Milliarden Euro innerhalb der Europäischen Union

(Quelle: Fischer, F. & Oberhansberg, H., 2020; Segerer, A. & Rosenkranz, E., 2019)



(Quelle: Foto von Daniel Prudek/ Shutterstock.com)



(Quelle: Foto von alliance/dpa)

### 3. Ökosystemleistungen und unsere Abhängigkeit

#### Biodiversität und Pandemien

„Umweltzerstörung macht Pandemien wahrscheinlicher und weniger kontrollierbar“ (Quelle: Everard, Mark, et al. 2020)



Quelle: WWF, 2020.)

#### 'Tip of the iceberg': is our destruction of nature responsible for Covid-19?

As habitat and biodiversity loss increase globally, the coronavirus outbreak may be just the beginning of mass pandemics

(Quelle: The Guardian, 2020)

- COVID-19 reiht sich ein in eine lange Liste von Zoonosen (Malaria, HIV, SARS, Schweinegrippe, Vogelgrippe, Ebola, etc.).
- Deren zukünftiges Auftreten können durch menschliche Eingriffe in die Natur verschärft werden.

(Quelle: IPBES, n.d.)

### 3. Ökosystemleistungen und unsere Abhängigkeit

#### Umweltflüchtende bis 2050



→ **216 Mio. Flüchtende**

(Quelle: Weltbank, 2021)

Umweltzerstörung und Biodiversitätsverlust führen bei zeitgleicher Erderwärmung zum Zusammenbruch der Trinkwasser- und Nahrungsmittelversorgung in vielen Ländern und tragen zur Migration großer Bevölkerungsgruppen bei.

## 4. Einblick mit Ausblick

*Können wir uns  
Biodiversitätsschutz  
eigentlich leisten?*

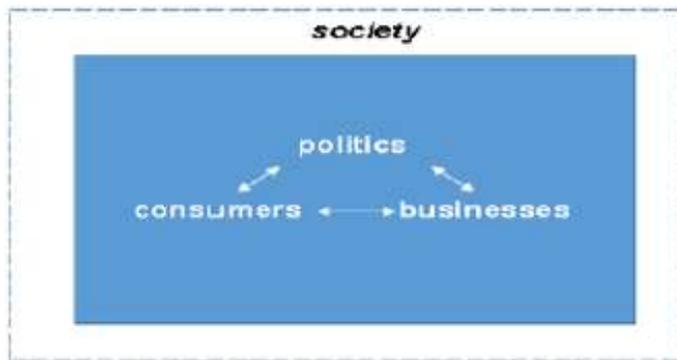


„Liebe Freunde,  
die Menschheit führt einen Krieg gegen die Natur.  
Das ist selbstmörderisch. Die Natur schlägt immer zurück und sie  
tut dies bereits mit wachsender Kraft und Wut.  
Die Artenvielfalt bricht zusammen. Eine Million Arten sind vom  
Aussterben bedroht.  
Frieden mit der Natur zu schließen ist die entscheidende  
Aufgabe des 21. Jahrhunderts.  
Es muss die oberste Priorität für jeden sein, überall.“

(Quelle: eigene Übersetzung von „The State of the Planet“ von Antonio Guterres,  
United Nations General-Secretary, gehalten am 02.12.2020 in Columbia University)

## 4. Einblick mit Ausblick

### Was können wir als Gesellschaft machen?



#### Privatpersonen

- Informiertes Konsumieren (z.B. Lebensmittel, Strom, Bekleidung)
- Zivilgesellschaftliches Engagement (z.B. Handlungsdruck auf Unternehmen und Politik durch Überwachung und öffentliche Ansprache von Missständen, Kooperation mit Unternehmen und Politik)

#### Politik

- Normen und Abkommen (z.B. Übereinkommen über die biologische Vielfalt, Post-2020 Global Biodiversity Framework, European Green Deal, Europäische Biodiversitätsstrategie, Deutsche Biodiversitätsstrategie, Sächsische Biodiversitätsstrategie)
- Politische Instrumente zur direkten Regulierung, Selbstregulierung und Kontrolle (z.B. Verbote und Rückbau, Verbandsklagerecht in Genehmigungsverfahren, Grenzwerte und Quoten, Arten- und Gebietsschutz, Transparenz, Berichts- und Sorgfaltspflichten)

#### Unternehmen

- Biodiversitätsmanagement (z.B. Standorte und Einrichtungen, Lieferketten, Rohstoffe und Materialien, Produkte, Produktions- und Herstellungsverfahren, Transport und Logistik, Personal)
- Biodiversitätsberichtserstattung

(Quellen: adelphi, 2022; Schaltegger & Beständig, 2010; TEEB, 2010)

# 5. Unternehmerisches Biodiversitätsmanagement

## Handbuch Biodiversitätsmanagement. Ein Leitfaden für die betriebliche Praxis.

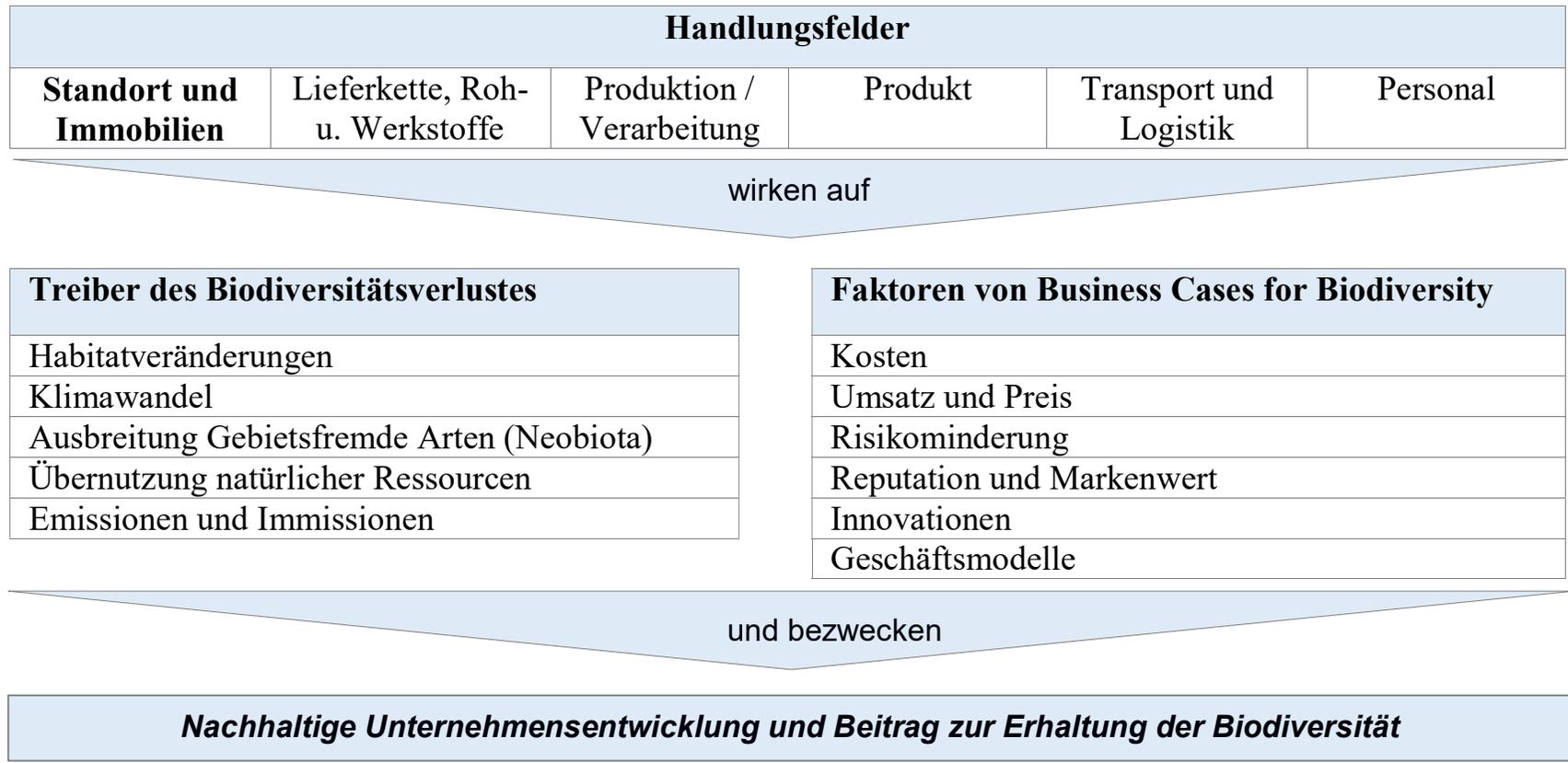
→ *Schaltegger & Beständig, 2010*

*„Betriebliches Biodiversitätsmanagement umfasst die methodische Gestaltung von Prozessen, Produkten und Projekten zur Sicherung des Unternehmenserfolgs bei gleichzeitigem Schutz der biologischen Vielfalt. Es analysiert systematisch die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Biodiversität sowie deren strukturelle und soziale Bedingungen, um strategische Maßnahmen zu finden, die zu einer nachhaltigen Entwicklung für Wirtschaft und Gesellschaft führen.“ (Schaltegger et al., 2010, 10)*

**Source:** Schaltegger, S. & Beständig, U. (2010). Handbuch Biodiversitätsmanagement. Ein Leitfaden für die betriebliche Praxis. Berlin: BMU.



# 5. Unternehmerisches Biodiversitätsmanagement



**Source:** Schaltegger, S. & Beständig, U. (2010). Handbuch Biodiversitätsmanagement. Ein Leitfaden für die betriebliche Praxis. Berlin: BMU, S.11.

# 5. Unternehmerisches Biodiversitätsmanagement

		Impact factors on biological diversity				
		Habitat transformation	Climate change	Invasive species (Neobiota)	Overexploitation	Pollution
Fields of action	Sites and facilities	Space required for buildings; Habitat fragmentation	Power demand and CO <sub>2</sub> emissions of buildings Ground storage of CO <sub>2</sub>	Location of site may accommodate invasive species (for example, ragweed)	Drainage of wetlands; Erosion caused by agriculture	Release of climate gases from depletion of forests and drainage of wetlands; Dust; Building shadows
	Supply chains, commodities and materials	Space required for production	Power demand and CO <sub>2</sub> emissions Reduction of carbon sinks in production of raw materials	Cultivation of new, non-native resources	Overfishing; Monoculture; Homogenization of agriculture	Overfertilisation; Waste water
	Product	Area and volume requirements of the project	Power demand and product CO <sub>2</sub> emissions; Ozone-depleting substances in products	Product design may lead to spreading of invasive species	Service features and product attributes can have an impact on biodiversity	Product usage may cause emissions (for example, waste water, noise, air pollutants) Product as waste
	Production and manufacturing processes	Land needed for production facilities Discharge of heated waste water	Power demand and CO <sub>2</sub> emissions Need for ozone-depleting substances in production	Production processes may promote spreading of invasive species	Excessively sized facilities may generate increased demand for resources and lead to overexploitation	Wastewater; Emissions caused by production
	Transport and logistics	Space required for roads and storage Roads and pipelines cross migratory species routes	Power demand and CO <sub>2</sub> -emissions caused by transportation	Spreading of invasive species by transport of resources and products	Parking space management	Separation of oil Detergent and waste water; Particulate matter
	Personnel	Habitats constructed in an employee volunteering project	Employee behaviour impacts power demand and therefore greenhouse gas emissions	Employee behaviour has impact on spreading of invasive species	Employee behaviour has impact on biodiversity	Emissions employee travel caused by business

Source: Schaltegger, S. & Beständig, U. (2010). Handbuch Biodiversitätsmanagement. Ein Leitfaden für die betriebliche Praxis. Berlin: BMU, S. 28.

# 5. Unternehmerisches Biodiversitätsmanagement

## Kosten

Reduzierung der Kosten durch Reduzierung von z.B. Energie- und Ressourcenverbrauch, Emissionen oder Abfall

Beispiel: Axel Springer Verlag

Extensive Pflege von Grünflächen schützt die Biodiversität und senkt die Kosten



Source: [axelspringer.de](https://www.axelspringer.de), 2015

# 5. Unternehmerisches Biodiversitätsmanagement

## Umsatz- und Preissteigerung

Umsatz- und Preissteigerung durch Produktinnovationen sowie Markendifferenzierung.

Beispiel: HiPP

HiPP setzt auf die Verwendung von Rohstoffen aus ökologischer Landwirtschaft bei der Herstellung von Babyprodukten. Dies führt zu einer produktbezogenen Steigerung des Verbraucherwertes, die durch Kunden- und Markentreue belohnt wird, sodass Preissteigerungen am Markt durchgesetzt werden können.



Source: [badische-zeitung.de](http://badische-zeitung.de) 2009



Source: [HiPP](http://HiPP) 2018

# 5. Unternehmerisches Biodiversitätsmanagement

## Risiken vermeiden und Chancen nutzen

- **Operative Risiken**, z.B. höhere Kosten für Süßwasser aufgrund von Knappheit
- **Regulatorische und rechtliche Risiken**, z.B. neue Bußgelder oder behördliche Vorschriften
- **Reputationsrisiken**, z.B. Einzelhandelsunternehmen, die von Kampagnen von Nichtregierungsorganisationen ins Visier genommen werden, da sie Holz oder Papier aus schützenswerten Wäldern zu kaufen
- **Markt- und Produktrisiken**, z.B. Kunden wechseln zu anderen Anbietern
- **Finanzierungsrisiken**, z.B. Banken, die strengere Anforderungen an die Kreditvergabe einführen

High-risk sectors		Medium-risk sectors	
• Construction & Building Materials	• Forestry & Paper	• Beverages	• Pharmaceuticals & Biotechnology
• Electricity	• Leisure & Hotels	• Chemicals	• Support Services
• Food & Drug Retailers	• Mining	• Financial Services	• Tobacco
• Food Producers & processors	• Oil & Gas	• General Retailers	• Transport
	• Utilities	• Household Goods & Textiles	
		• Personal Care & Household Products	

Source: Hanson, C., Ranganathan, J., Iceland, C., & Finisdore, J. (2012). *The corporate ecosystem services review: guidelines for identifying business risks and opportunities arising from ecosystem change*. Version 2.0. World Resources Institute, Washington, DC.; KPMG (2020). *The time has come: The KPMG Survey of Sustainability Reporting 2020*. KPMG International.

# 5. Unternehmerisches Biodiversitätsmanagement

## Reputation und Markenwert

- Berücksichtigung gemeinsamer Interessen zum Erhalt der Natur durch Marketingkampagnen zum Thema Biodiversität.
- Beispiel: Biodiversitätsprojekte bei der Werner & Mertz GmbH



Source: <https://werner-mertz.de/Sustainability/Cooperations/index.html>

# 5. Unternehmerisches Biodiversitätsmanagement

## Zusammenarbeit mit Umweltorganisationen

- Zusammenarbeit mit bekannten und etablierten Organisationen, z. B. WWF
- Zusammenarbeit kann Unternehmen helfen, markeneigene Label bekannt zu machen und den Ruf zu verbessern
- Beispiel: WWF seit 2009 Partner von EDEKA



Source: <https://www.iucn.org/theme/business-and-biodiversity/our-work/business-engagement-partner>;  
<https://www.edeka.de/nachhaltigkeit/unsere-wwf-partnerschaft/die-kooperation/index.jsp>

# 5. Unternehmerisches Biodiversitätsmanagement

## Innovation

Das Konzept der „Biomimikry“ kann Unternehmen dabei helfen, sich von der Natur inspirieren zu lassen und dadurch Möglichkeiten bieten, den Umsatz zu steigern und Produkte zu differenzieren.

Beispiel: Symrise AG

“Global biodiversity is an invaluable source of innovation and inspiration for Symrise for the development of new fragrances and flavorings as well as cosmetic active ingredients and raw materials”

By Hans Holger Gliewe, Chief Sustainability Officer of Symrise AG.



# Weiterführende Literatur

BUND (2020). Was das Corona-Virus mit dem Verlust von Lebensräumen zu tun hat. Online: <https://www.bund.net/themen/aktuelles/detail-aktuelles/news/was-das-corona-virus-mit-dem-verlust-von-lebensraeumen-zu-tun-hat/> [09.06.2021].

CBD (1992). Text of the Convention. Online: <https://www.cbd.int/convention/text/> [09.06.2021].

Fischer, F. & Oberhansberg, H. (2020). Was hat die Mücke je für uns getan? Endlich verstehen, was biologische Vielfalt für unser Leben bedeutet. München: oekom.

Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services (IPBES) (2019). The science-base for post-2020 global biodiversity framework – lessons from IPBES & elsewhere. Retrieved September 2021, from:

<https://www.cbd.int/doc/c/b2e9/9e60/4c6c790f5c622a2246af1b23/brc-ws-2019-01-presentation-ipbes-en.pdf>

Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services (IPBES) (n.d.). Online-Dossier zum Zusammenhang zwischen Biodiversitätsverlust und Epidemien. Retrieved June 2021, from: <https://www.de-ipbes.de/de/Online-Dossier-zum-Zusammenhang-zwischen-Biodiversitaetsverlust-und-Epidemien-2004.html>

Millennium Ecosystem Assessment (2005). Ecosystems and Human Well-Being. Retrieved August 2021, from: <https://www.millenniumassessment.org/documents/document.356.aspx.pdf>

Rockström, J. Steffen, W. Noone, K., et al. (2009). A safe operating space for humanity. *Nature*, 461, 472-475.

Schaltegger, S. & Beständig, U. (2010). Handbuch Biodiversitätsmanagement. Ein Leitfaden für die betriebliche Praxis. Berlin: BMU.

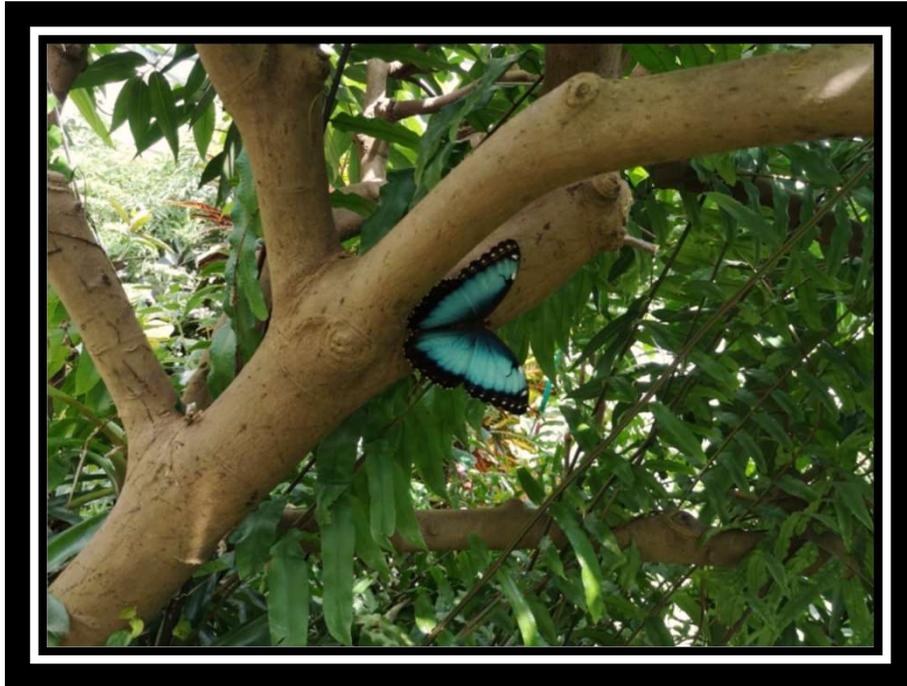
Segerer, A. & Rosenkranz, E. (2019). Das große Insektensterben. Was es bedeutet und was wir jetzt tun müssen. München: oekom

TEEB (2010). *Ecological and Economic Foundations*, Paperback ed. ed. Routledge, London.

World Economic Forum (WEF) (2020). The Global Risks Report 2020. Retrieved August 2021, from: [http://www3.weforum.org/docs/WEF\\_Global\\_Risk\\_Report\\_2020.pdf](http://www3.weforum.org/docs/WEF_Global_Risk_Report_2020.pdf)

World Economic Forum (WEF) (2022). The Global Risks Report 2022. Retrieved June 2022, from: [http://www3.weforum.org/docs/WEF\\_Global\\_Risk\\_Report\\_2022.pdf](http://www3.weforum.org/docs/WEF_Global_Risk_Report_2022.pdf)

World Wildlife Found (WWF) (2020). The loss of nature and the rise of pandemics. Protecting human and planetary health. Retrieved June 2022, from: [https://wwfeu.awsassets.panda.org/downloads/the\\_loss\\_of\\_nature\\_and\\_rise\\_of\\_pandemics\\_\\_protecting\\_human\\_and\\_planetary\\_health.pdf](https://wwfeu.awsassets.panda.org/downloads/the_loss_of_nature_and_rise_of_pandemics__protecting_human_and_planetary_health.pdf)



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[https://tu-dresden.de/ihl-zittau/bwl\\_uw](https://tu-dresden.de/ihl-zittau/bwl_uw)

Copyright of the Chair of Business Management, esp. Environmental Management,  
all rights reserved.  
Contents may not be copied, emailed, posted, or otherwise transmitted without the  
copyright holder's express written permission. Users may print, download or email  
slides for individual use only.

The background is a stylized illustration. On the left, there is a green tree with a brown trunk. In the center, a dragonfly is flying. On the right, a large yellow circle contains a white, multi-tiered pendant light fixture. Below the tree, there is a yellow structure that looks like a roof or a wall with some architectural details. The overall color palette is dominated by greens and yellows.

# Management von Biodiversität

Webinar 21. März 2023

## **ÜBERSICHT:**

- 1. Biodiversitäts-Anforderungen an Unternehmen**
- 2. Biodiversität in der Strategie**
- 3. Biodiversität in der Praxis**

# 01 | Biodiversitäts-Anforderungen an Unternehmen

## Sustainable Development Goals

### Sustainable Development Goals

Vom Kampf gegen Hunger und Armut über bezahlbare und saubere Energie bis hin zu Klimaschutz oder lebenswerten, zukunftsfähigen Städten: **17 globale Ziele** für eine nachhaltige Entwicklung haben die 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen definiert, um **bis 2030** wichtige Bereiche des menschlichen Zusammenlebens auf einen guten Weg zu lenken.

### ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



# 01 | Biodiversitäts-Anforderungen an Unternehmen

## EU-Taxonomie

### Sechs Umweltziele der EU-Taxonomie

- Klimaschutz
  - Anpassung an den Klimawandel
  - Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen
  - Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
  - Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzungen
  - **Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und Ökosysteme**
- } bereits 2022 in Kraft getreten

**Gilt für Veolia ab 2024**  
(für das Berichtsjahr 2023)

**Berichtspflicht** greift  
stufenweise:

- seit 2022 für zwei Ziele
- ab 2024 für vier weitere Ziele

**Ziel von EU-Taxonomie**  
Finanzströme in  
nachhaltigere Aktivitäten  
lenken, Transformation der  
Wirtschaft finanzieren

### Taxonomiekonforme Aktivitäten:

- ... leisten einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen von mindestens einem dieser Ziele
- ... beeinträchtigen keines der anderen Ziele wesentlich
- ... entsprechen internationalen Standards z.B. in Bezug auf Menschenrechte

# 02 | Biodiversität in der Strategie

## UNTERNEHMENSZWECK

Der → **Unternehmenszweck** von Veolia beschreibt unsere auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Strategie.

Nachhaltigkeit steht im Zentrum des Geschäftsmodells von Veolia.

Mit konkreten Zielen leistet Veolia in Deutschland einen Beitrag zur Erfüllung der SDGs.



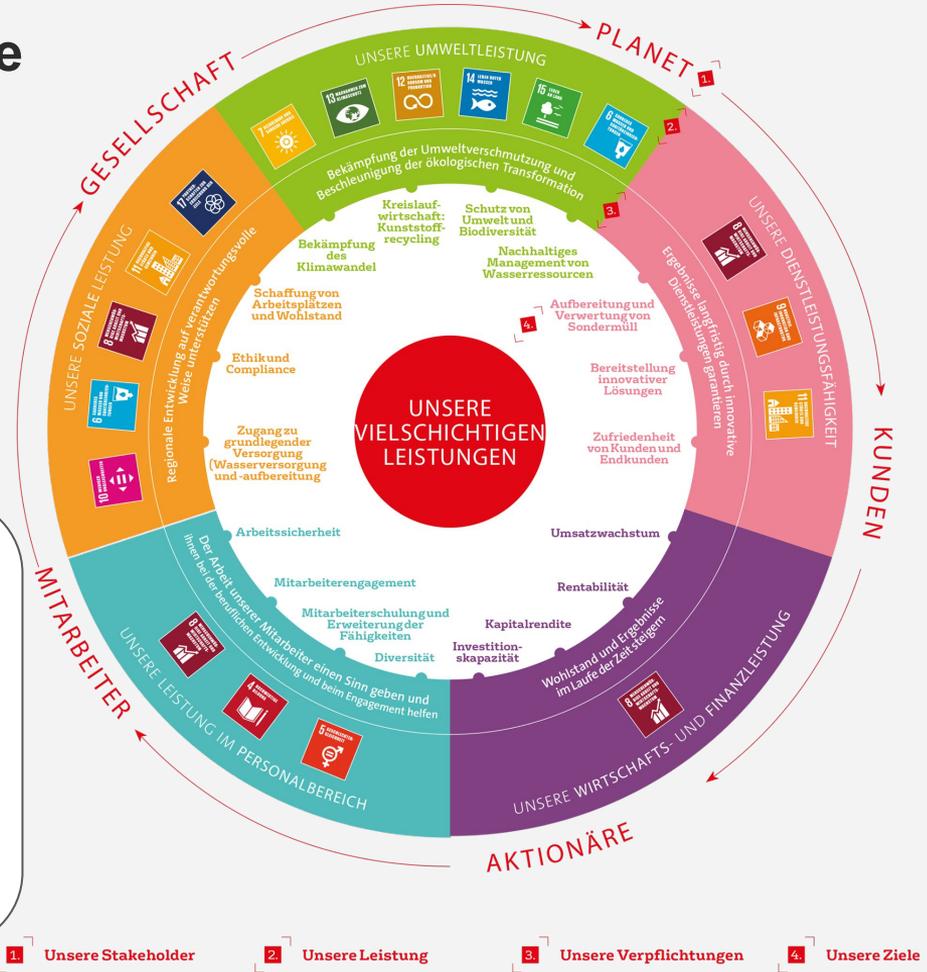
# 02 | Biodiversität in der Strategie

## UNTERNEHMENSZWECK

**„Die Verbesserung unserer Umweltbilanz sowie der unserer Kunden steht im Mittelpunkt unseres Geschäftsmodells.“**  
 Unternehmenszweck von Veolia

**Bekämpfung der Umweltverschmutzung und Beschleunigung der ökologischen Transformation**

- Bekämpfung des Klimawandels
- Kreislaufwirtschaft: Kunststoffrecycling
- Schutz von Umwelt und Biodiversität
- Nachhalt. Management von Wasserressourcen



## 02 | Klimaschutz in der Strategie

### UNTERNEHMENSZWECK

#### UMWELTLEISTUNG | Bekämpfung der Umweltverschmutzung und Beschleunigung der ökologischen Transformation

Indikatoren Impact 2023	Status 2021
Verringerung von Treibhausgasemissionen (Baufortschritt E2030)	erreicht
Steigerung des jährlichen Beitrags zur Vermeidung von Treibhausgas-Emissionen	erreicht
Steigerung des Volumens des in den Recyclinganlagen von Veolia wiederverwerteten Plastiks	erreicht
→ Fortschrittsrate von Maßnahmenplänen zum Umweltschutz und des ökologischen Fußabdrucks in kritischen Anlagen	erreicht
Erhöhung der Effizienzrate von Trinkwassernetzen	erreicht

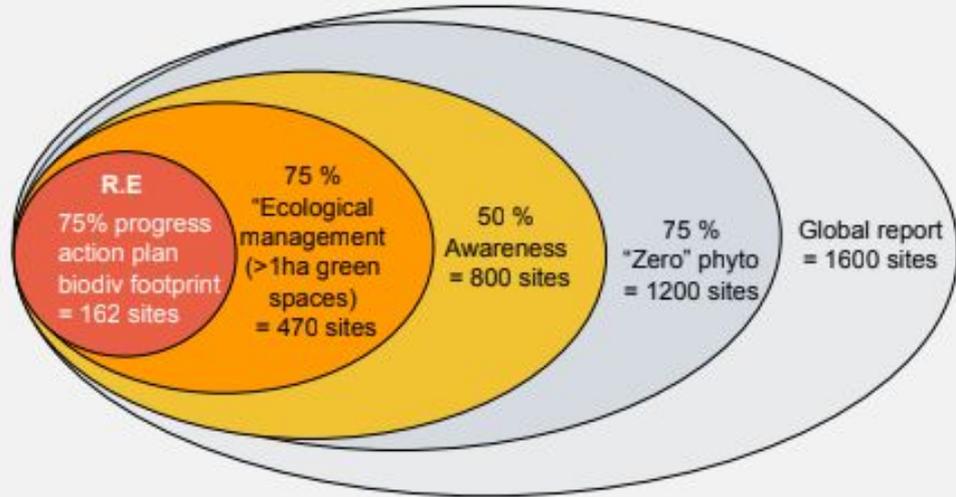
## 03 | Biodiversität in der Praxis

### Systematischer Ansatz

Basis: systematische Abfrage aller Standorte: Größe, Anteil unversiegelter Fläche, Nähe zu Schutzgebieten, Vorkommen geschützter Arten → Auswahl der zu betrachtenden Standorte.

- Handlungsfokus auf Standorte mit den größten Umweltherausforderungen bzw. größter Sensibilität  
> "Ziel aus Unternehmenszweck"
- aber auch gezielte Aktionen in breiterem Rahmen an anderen Standorten  
> "Ziel aus Umweltplan"

um die Transformation der Gruppe zu ökologischeren Praktiken voranzutreiben



## 03 | Biodiversität in der Praxis

### Ziele / KPI für 2020-2023

Basis: systematische Abfrage aller Standorte: Größe, Anteil unversiegelter Fläche, Nähe zu Schutzgebieten, Vorkommen geschützter Arten → Auswahl der zu betrachtenden Standorte.

1.

**Biodiversitäts-Fußabdruck mit Biologe und digitalem Tool in der KA Steinhof (Braunschweig) sowie 75% umgesetzte Maßnahmen aus Verbesserungsplan**



2.

**mindestens 75% der 20 ausgewählten Standorte >1ha (=15) setzen Ökologisches Standortmanagement um**



3.

**mindestens 50% der 78 ausgewählten Standorte (=39) sensibilisieren ihre Beschäftigten für Biodiversität (z.B. mit Kurzvideo)**



4.

**mindestens 75% der ausgewählten 78 Standorte (=59) verwenden Null Pflanzenschutzmittel**



## 03 | Biodiversität in der Praxis

### Hilfsmittel /Dokumente

#### > Ökologisches Management

Dienstleistungen höchster Qualität für unsere Kunden zu erbringen umfasst auch das optimale Management der uns anvertrauten Flächen. Das Ziel des ökologischen Managements ist die Anpassung von Standorten und Landschaftsplanung hin zu umweltfreundlicheren Praktiken.

**Leitfaden + Charta  
ökologisches Management**



Leitfaden  
Ökologisches  
Management

# 03 | Biodiversität in der Praxis

## Hilfsmittel /Dokumente

### > Biodiversitäts-Fußabdruck

verpflichtende Nutzung des Footprint tool & des Driveordners zur Ablage der Dokumente, verpflichtende Einbindung eines Ökologen zur Umsetzung des Footprints, Leitfaden für Standortmanager and Ökologen, "hotline" bei Veolia Corporate, Umsetzungsquote des Aktionsplans direkt im Footprint tool berechnet, Gültigkeit des Footprints: 4 Jahre

OPERATING DATA Footprint model version: 12/01/2021		
<i>How do the following tables work? Please follow the instructions as explained in the cells according to their color</i>		
<p style="text-align: center;"><b>Data "to be checked"</b></p> <p style="text-align: center;"><i>Light orange cells must not be modified. They contain data from the "Global report" tool. When data is entered, it must be checked. If the values are incorrect or further clarification can be provided, enter the new value in the dark orange cell.</i></p>	<p style="text-align: center;"><b>Data "to be input"</b></p> <p style="text-align: center;"><i>Dark orange cells can be modified. Input data when there is no Global report data (light orange cells) or when it is incorrect or can be clarified.</i></p>	<p style="text-align: center;"><b>"Final" data</b></p> <p style="text-align: center;"><i>Blue cells must not be modified. They are automatically filled with data "to be input" (dark orange cells), or by default with data "to be checked" (light orange cells)</i></p>
IDENTIFY OF THE SITE - whatever your activity		
	<b>Data "to be input"</b>	<b>"Final" data (do not modify)</b>
Location of the site: COUNTRY (choose from the drop-down menu)	Germany ▾	Germany
Address of the site: Street, post code, city	SE 85 38106 Braunschweig	SE 85 38106 Braunschweig
Global report site reference - drop-down list	▾	
What is your site's activity?	WASTE WATER ▾	WASTE WATER
Date of performance of the footprint - google sheet information		
Name of the ecologist's organization for the ecologist data section (research office, association, university, etc.)		
Last name, first name and contact details of the ecologist		

[Broschüre: Die Braunschweiger Rieselfelder](#)

# 03 | Biodiversität in der Praxis

## Hilfsmittel /Dokumente

### > Bewusstseinsbildung

Ein Kulturwandel braucht Bewusstseinsbildung für Beschäftigte und externe Dienstleister, welche das Grünflächenmanagement unserer Standorte übernehmen, aber auch für die Öffentlichkeit und anderer Stakeholder, durch Standortbesichtigungen etc.

### Kurzvideo + E-Learning



Branchenwissen

#### Protection and preservation of the environment and biodiversity (E-Learning)

Dieses E-Learning richtet sich an Veolia-Mitarbeitende, die mehr über Umweltschutz und Biodiversität lernen möchten. Das E-Learning wird auf Englisch über unsere Lernplattform Learning@Veolia abgebildet.

At the end of this course, you will be able to :

- Understand the challenges of protecting the environment and biodiversity
- Understand the Group's strategy with regard to the challenges of our businesses
- Identify the levers of action based on the motivations and interests of each person

-> [Teaser Biodiversity](#)

**Format:** E-Learning über die Lernplattform Learning@Veolia

**Zielgruppe:** Alle Veolia Mitarbeiter\*innen

**Dauer:** ca. 1 Stunde

**Kosten:** keine

**Beginn jederzeit möglich:** Dieses E-Learning können Sie jederzeit selbstgesteuert ansehen und bearbeiten.

Anmeldung bitte über Ihre Personalabteilung

Hinweis: Entsorgung: Bitte selbst in rexx beantragen

## 03 | Biodiversität in der Praxis

### Hilfsmittel /Dokumente

#### > NULL Einsatz von Pflanzenschutzmitteln

Das Ziel ist es, in der Gruppe den Einsatz dieser zunehmend umstrittenen Mittel ganz zu stoppen. Für unsere Standorte erfordert dieser Wandel teilweise veränderte Standards im Flächenmanagement (Praktiken, Ästhetik, etc.)

Infobroschüre zum  
Verzicht auf  
Pflanzenschutzmittel



## 03 | Biodiversität in der Praxis

### BEISPIELE



2022: Pflanz-Aktion durch Beschäftigte Veolia Pegnitz



Aktion aus internem Ideenwettbewerb We4theclimate 2021



2023: Biodiv-Konzept für ungenutztes Grundstück Bernburg

## 03 | Biodiversität in der Praxis

### STIFTUNGSPROJEKTE



*Entwicklung einer kontinuierlichen Detektionsmethode von Mikroplastik in Wasser*



*Bunte Biomasse*

*Im Rahmen unseres Kooperationsprojekts Bunte Biomasse möchten wir bundesweit Landwirte dafür gewinnen, auf Mais-Monokulturen als Energiepflanzen zu verzichten und stattdessen Wildpflanzen anzubauen, die ebenfalls energetisch verwertbar sind; zugleich aber ein enormes Plus an Biodiversität mit sich bringen.*



*AviSON - Ein Projekt zum Schutz der Artenvielfalt*



**Förderschwerpunkt Ressourcenschutz  
Wasser und Biodiversität**

[Website Veolia Stiftung](#)

## 04 | Berichterstattung / Bewertung / Ratings WEBSEITE UND NACHHALTIGKEITSBERICHT

Den aktuellen [Nachhaltigkeitsbericht](#) von Veolia in Deutschland finden Sie auf unserer Webseite [www.veolia.de](http://www.veolia.de)





# Sprechen Sie uns an!

## **Veolia Deutschland GmbH**

Lindencorso  
Unter den Linden 21  
10117 Berlin

Sylke Freudenthal  
Beauftragte für nachhaltige Entwicklung

Telefon: +49 (0)30 20 62 95 6-70  
E-Mail: [sylke.freudenthal@veolia.de](mailto:sylke.freudenthal@veolia.de)

<https://www.veolia.de/verantwortung>

